

# Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **2 (1892)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# COLLECTANEA AD RHÆTIAM NUMISMATICAM

AUTHORE

EMANUELE THEOPHILO HALLERO, BERNENSE

---

## EINLEITUNG.

Vorliegende « Collectanea ad Rhætiam numismaticam » umfassen einen Bogen des ersten Entwurfes der Haldensteiner Chronik und liegen im Schlossarchive Haldenstein.

Der Verfasser genannten Werkes, Baron Rudolf von Salis-Haldenstein (Linie Maienfeld), geb. 1750 Mai 26, gest. 1781 Aug. 22, diente, alter Familientradition gemäss, in Belgien und Holland, nahm 1779 mit dem Range eines Mayors den Abschied, um sich, in die Heimath zurückgekehrt, ganz den geschichtlichen Studien zu widmen.

Mit wahren Feuereifer begann nun Salis die zerstreut liegenden Materialien zu sammeln, machte die weitgehendsten Pläne — wollte er doch die Werke der Chronisten Guler und Sprecher, sowie des Kirchenhistorikers Ros. à Porta bis auf seine Zeit fortsetzen<sup>1</sup> — welche in der Folgezeit freilich nicht zur Ausführung kamen.

Mehr oder weniger vollendet sind dafür folgende Arbeiten:

1. Historische und geographische Beschreibung der Reichsfreyherrschaft Haldenstein, Lichtenstein und Crottenstein, theils aus den glaubwürdigsten Scribenten, theils aus alten Urkunden zusammengetragen, wobey auch noch Inscriptiones, Monumenta, und die meiste dazugehörige

<sup>1</sup> Haller, Bibliothek der Schweizergeschichte, Bern 1785, III. 133, IV. 841.

Documenta, dergleichen eine unzertrennte Reihe der Besitzer dieser Herrschaft, von den ältesten Zeiten bis auf den heutigen Tag zu finden<sup>1</sup>.

2. Rhätia illustrata, contenant l'Histoire ou les principaux Événemens de la Vie des Hommes célèbres qui ont paru au pays des Grisons jusqu'à ce jour<sup>2</sup>.

3. Raetia litteraria, ou Catalogue de tous les Auteurs Grisons, de leur vie et de leurs ouvrages<sup>3</sup>.

Alle diese überaus fleissigen Forschungen sind ungedruckt, darum auch wenig benutzt geblieben; dagegen sind einige seiner dichterischen Erzeugnisse im Drucke erschienen<sup>4</sup>, freilich ohne hohen poetischen Werth zu besitzen, wie denn schon Haller<sup>5</sup> meint, diese Dichtungen seien lehrreich und patriotisch, aber weit von Gellert und Lavater entfernt.

Baron Rudolf von Salis war aber nicht nur Geschichtsforscher und Poet, sondern auch Numismatiker, er besass selbst « eine sehr ansehnliche Sammlung von Haldensteiner-Münzen<sup>6</sup> » und unterstützte die Herausgabe von Hallers Münzkabinet in vorzüglicher Weise<sup>7</sup>.

Wohl in Anerkennung dieser gehaltenen Bemühungen um das Zustandekommen der beiden Hauptwerke überliess Haller seinem Bündnerfreunde v. Salis vorliegende Collectanea zur Abschriftnahme, die derselbe dann, wie schon bemerkt, dem ersten Entwurfe seiner Haldensteiner Chronik einverleibte<sup>8</sup>.

Haller hat bekanntlich in sein Münzwerk nur Gold- und

<sup>1</sup> l. c. I. 875.

<sup>2</sup> l. c. II. 361.

<sup>3</sup> l. c. II. 364.

<sup>4</sup> l. c. II. 905; IV. 843.

<sup>5</sup> l. c. IV. 843.

<sup>6</sup> Haller Münzkabinet I. 480.

<sup>7</sup> Vorrede zum I. Theil.

<sup>8</sup> Es ist auffällig, dass die Collectanea Haller mit dem Taufnamen Theophil auführen, während er sowohl in der « Bibliothek » als auch im « Münzkabinet » Gottlieb Emanuel genannt wird. Den Identitätsbeweis beider Namensformen erbringen die « Vers sur la mort du grand Haller, adressés à son fils Théophile Emanuel de Haller, welche vom Verfasser der Bibliothek II 905 als aus Freundschaft gegen ihn gedichtet namhaft macht.

grössere Silbermünzen aufgenommen. Die Beschreibung der Scheidemünzen, sagt der Autor in der Vorrede, « werde ich alsdann gern besorgen, wenn Herr Director Schinz sein vortreffliches Werk über die Münzen des mittleren Alters wird herausgegeben haben ».

Dieses Vorhaben kam leider nicht mehr zur Ausführung und noch heute fehlt eine planmässige Beschreibung aller Schweizermünzen !

Darum ist es gewiss erfreulich, dass wir, für Haldenstein wenigstens, eine aus dem letzten Jahrhundert stammende, auch die Scheidemünzen behandelnde Beschreibung, welche aus Hallers Feder stammt, zum Abdruck bringen können.

Wie ein Blick auf den Text lehrt, handelt es sich hier nicht um eine durchgearbeitete, abgeschlossene und druckbereite Abhandlung; denn Manches ist unvollständig, gleichsam nur flüchtig hingeworfen, Anderes ist ungenau, namentlich in Bezug auf Interpunction und Orthographie der Legenden.

Trotz dieser vielen Mängel wird vorliegende Münzbeschreibung den Sammlern dennoch willkommen sein, enthält sie doch für eine Menge bisher unbekannt gebliebener Haldensteiner Münzen kürzere oder längere Aufschlüsse.

Um eine Vergleichung mit den bisherigen einschlägigen Publicationen zu erleichtern, wurde in die Noten das jeweilige Vorkommen bei folgenden Werken angegeben:

G. — Geigy, A., Haldenstein und Schauenstein-Reichenau und ihre Münzprägungen, 1889, S. A.

H. — Haller, G. H., Schweizer. Münz- und Medaillenkabinet, Bern, 1780.

J. — Jenner, E., Die Münzen der Schweiz, Bern, 1879.

K. — Katalog der Alterthums-Sammlung im Rät. Museum zu Chur, von Fritz Jecklin, Chur, 1891.

Schliesslich spreche ich noch der Familie von Salis-Haldenstein den herzlichsten Dank aus für Ueberlassung der werthvollen Handschrift.

Chur, im Frühling 1892.

Fritz von JECKLIN.